

KINDER & JUGEND **FEST**

INTERNATIONALES



19. Juni 2004

Aus dem Tagebuch der Jungschar

8.00 Uhr

Katharina: Ein Fest oder kein Fest, das war hier die Frage, denn zu dieser Zeit regnete es schon in Strömen. Also, was sollte man machen außer warten, hoffen und bitten!

Gerhard: Zum Glück ist einigen Leuten etwas Besseres eingefallen als nur abzuwarten, wie sich das Wetter entwickelt. Würstel und Semmel mussten besorgt werden, die Getränke eingekühlt und viele andere Sachen vorbereitet werden, die man nicht erst in der letzten Sekunde aus dem Hut zaubern kann. Viele Schwarzmaler haben uns schlechtes Wetter versprochen, aber die Verantwortung dafür wollte niemand übernehmen.

11.00 Uhr

K: Das Warten hat sich gelohnt, denn wie durch ein Wunder hatte es aufgehört zu regnen, und die Sonne schien aus voller Kraft!

14.30 Uhr

K: Zu früh gefreut! Das schlechte Wetter hatte zurückgeschlagen. Doch zum Glück blieben wir, übrigens mitten in den Aufbauarbeiten, recht trocken.

G: Kurzzeitig sieht es wirklich so aus, als wäre die gesamte Vorbereitungsarbeit in das Wasser ge-

fallen. Zum Glück weiß der Wetterverantwortliche, dass die Jungschar Wildon bei ihren Veranstaltungen Schönwetter braucht.

15.30 Uhr



K: Aprilwetter im Juni! Das Wetter hat sich für uns entschieden und die Sonne lacht wieder! Nun kann das Fest beginnen!!

Recht spärlich, aber doch, kamen nacheinander einige Kinder, Mamas, Papas, Omas und Opas.

16.00 Uhr

K: So kam unser Fest dann in Gang. Die von uns vorbereiteten Stationen nahmen die Kinder begeistert an! Vor allem die Kreativ-Ecke fand großen Anklang. Doch auch die Spritzwand, die die Feuerwehr Wildon zur Verfügung stellte, war ein nasser Spaß. Dreibein- und Kistenlauf spornten die Kinder zu Rekorden an! Das Ringewerfen forderte die Zielsicherheit der Kinder heraus,



die sie auch hervorragend bewiesen! Beim Scheibtruhenfahren gab es zwar einige Schwierigkeiten, doch schlussendlich war es ein großer Spaß!



Während die Kinder ihren Spaß hatten, saßen die Eltern und Großeltern gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. Zur Stärkung gab es Grillwürstel.

G: Die „paar“ Anwesenden haben nach unserer Zählmaschine an der Grillstation die stolze Zahl von 76 Grillwürsteln verzehrt, was sicher auch ein Maßstab für die tolle Arbeit des Grillers Andreas war.

K: Nach dem Fest feierten wir gemeinsam eine rhythmische Messe, gestaltet von der Musikgruppe der Pfarre Wildon.

G: Das Fest war für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis und ist nach dem Gottesdienst noch gemütlich ausgeklungen. Die vielen Leute, die bei der Vorbereitung und beim Fest geholfen hatten, haben wieder tolle Arbeit geleistet und hätten sich bestimmt gefreut, wenn alle angemeldeten Kinder mit ihren Eltern auch gekommen wären. Es ist nicht so weit nach Wildon, dass man im Fall eines Wolkenbruchs nicht rasch wieder im Trockenen wäre.

Vielen Dank an alle Helfer!
Viele Fotos von diesem Fest gibt es auf www.kjswildon.at.tt.

Katharina Grager (K) und
Gerhard Weiß (G)